

Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **20 (1912)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

zählten Unfälle ereigneten sich in außeralpinen Gebieten, nämlich 1 in der Fränkischen Schweiz, 1 in der Sächsischen Schweiz, 2 in der Tatra, 1 im Himalaya. Die meisten Personen verunglückten durch Absturz vom Fels, nämlich 68, durch Abgleiten von Schnee und Eis 19, durch Sturz in eine Gletscherpalte 3 und durch Lawinen 9; in einem Fall ist die nähere Ursache unbekannt geblieben. Die meisten Abstürze ereigneten sich im August.

So erschreckend hoch die Unfallziffern auch erscheinen mögen, so sind sie andererseits doch wieder im Verhältnis zu der rapid fortjchrei-

tenden Popularisierung der Alpinistik und bei dem ungeheuren Aufschwung, den die Touristik in den letzten Jahren genommen hat, nur gering. Hat sich doch z. B. die Fremdenfrequenz in Tirol im letzten Dezennium beinahe verdoppelt. Während im Jahre 1900 Tirol von rund 482,000 Fremden besucht wurde, weist die Statistik vom Jahre 1909 bereits 820,000 Fremde auf. Ähnliche Ziffern dürfte auch die Fremdenfrequenz der übrigen Alpenländer aufzuweisen haben.

(„Zeitschrift für Samariter- und Rettungswesen“.)

Schweizerischer Samariterbund.

Sitzung des Zentralvorstandes, Samstag den 29. Juni 1912.

Aus den Verhandlungen:

1. Die angemeldeten Samaritervereine Muri-Margau und Yvonand werden in den schweizerischen Samariterbund aufgenommen.

2. Für den Hilfslehrekurs in Winterthur haben sich 24 Teilnehmer angemeldet, da die zulässige Zahl der Kurssisten nur 15 beträgt, so soll, gestützt auf das Regulativ die Zulassung erst nach erfolgter Prüfung geschehen. Den betreffenden Sektionen gehen nähere Weisungen zu. Als Experte des Zentralvorstandes für die Schlussprüfung wird Herr Dr. Schlatter, Vizepräsident, gewählt.

3. Der neue Vorort Olten hat 6 Mitglieder in den Zentralvorstand gewählt. Für das Rote Kreuz werden bis zum Herbst die bisherigen Vertreter amten. Die Amtsübergabe wird festgesetzt auf 21. Juli 1912. Bis dahin sind Korrespondenzen noch an die bisherige Adresse (Gantner-Baden) zu richten.

4. Das Studium der Frage betreffend ein einheitliches Samariterabzeichen an Stelle der verbotenen Armbinde geht an den neuen Zentralvorstand. Vorschläge liegen bereits vor, es können solche noch aus der Mitte der Sektionen gemacht werden.

Hans Ott.

Schweizerischer Samariterbund.

Konstituierung des neuen Zentralvorstandes.

1. Präsident: Arnold Rauber, obere Hardegg 711, Olten.
2. Vizepräsident: Dr. med. G. Schlatter*), Turgi.
3. I. Sekretär: Albin Wyß, Krummacker, Olten.
4. II. „ : Frä. Marie Fries, Neutrimbach bei Olten.
5. Protokollführer: Kaver Bieli, Lehrer, Olten.
6. Kassier: Paul Meyer, Tannwaldstraße, Olten.
7. Materialverwalter und Archivar: Emil Strub, Harfähre, Neutrimbach.
8. Beisitzer: Zentralsekretariat des Roten Kreuzes*), Bern.
9. „ : Ed. Michel, Mittelstraße 5*), Bern.

*) Durch die Direktion des Roten Kreuzes gewählt.